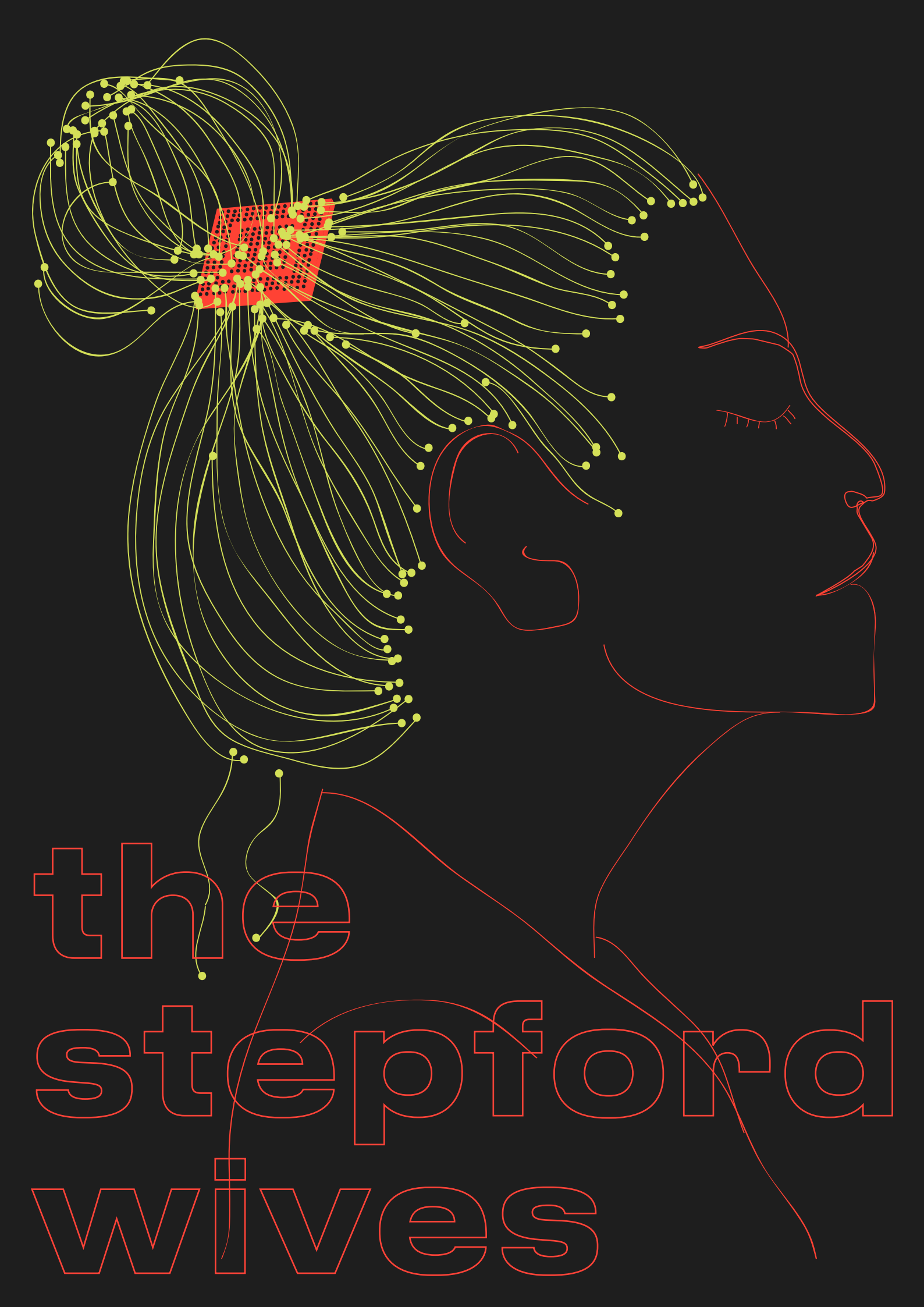

the
stepford
wives

inhalt

vorwort präsident 04

verein musical fever 06

sponsoring 08

budget/ finanzierung 10

aktuelles projekt 12

leitungsteam 14

pressestimmen 16

kontakt 18

Der Projektbeschrieb umfasst die Beschreibung des Vereins Musical Fever aus Luzern, der bevorstehenden Produktion “the stepford wives” und erklärt, warum sich ein Sponsoring für Sie lohnt.
Viel Vergnügen beim Durchlesen der Broschüre.

Impressum:
Fotografien: Thomas Krähenbühl, Hannah Boldt
Texte: Marco Suter, MF-Mitglieder
Grafik: Leonie Felber

marco suter

vorwort präsident

Ich wurde gebeten, als Vereinspräsident ein kurzes Vorwort zum Projektbeschrieb zu erstellen. Ich dachte, diesen Text zu schreiben wird ein Klacks, da ich bereits wieder voller Euphorie auf die nächste Produktion gespannt bin. Als ich dann damit begonnen hatte, fiel mir mehr und mehr auf, dass ich unsere Mentalität und Einstellung nicht wirklich in Worte fassen kann.
Als Musical Fever kennt man uns, als die Gruppe, die einmal jährlich ein Musical auf die Beine stellt und dieses vorführt. Wenn man aber ein Teil des Vereins ist, merkt man, was für eine riesige Arbeit dahintersteckt. Nicht nur sehr viele aufwändige Proben für Cast und Orchester, sondern auch die ganze Planung des jeweiligen Projektes und die Organisation des gesamten Vereins. Es geschieht so viel im Hintergrund, was Aussenstehende nicht direkt mitbekommen, und trotzdem enorm wichtig für das Bestehen von Musical Fever ist. Aufgaben wie die Planung und Gestaltung der Bühne, oder die Organisation von Probelager und –weekend. Aufgaben, welche ganz freiwillig und nur aus Lust und Freude gemacht werden. Genauso wie das aktive Mitmachen an einem Projekt im Cast oder Orchester. Daran sieht man, dass die Einstellung unseres Vereines sich mit Leidenschaft und Freude beschreiben lässt.

Wir im Verein gehen aber nicht mit leeren Händen aus. Auch wenn man als Mitglied nicht mit Geld, sondern Applaus und Komplimenten bezahlt wird, kann man unglaublich viel von dieser Erfahrung mitnehmen. Man kann sein gesamtes Auftreten verbessern und stärkt durch die Schauspielproben sein Selbstbewusstsein extrem. Dadurch dass der Verein aus einer Gruppe von komplett verschiedenen Leuten besteht, kann man seine eigenen Interessen anderen Leuten näherbringen und lernt andere Interessen und Ansichten kennen. Man schafft sich Freunde fürs Leben, die man sonst vielleicht niemals kennengelernt hätte.
Abschliessend kann ich zum Musical Fever nur sagen, dass es mich immer wieder aufs Neue fasziniert und ich mich sehr glücklich schätze sagen zu können, dass ich ein Teil dieses wundervollen Vereines bin.

Marco Suter
Vereinspräsident Musical Fever

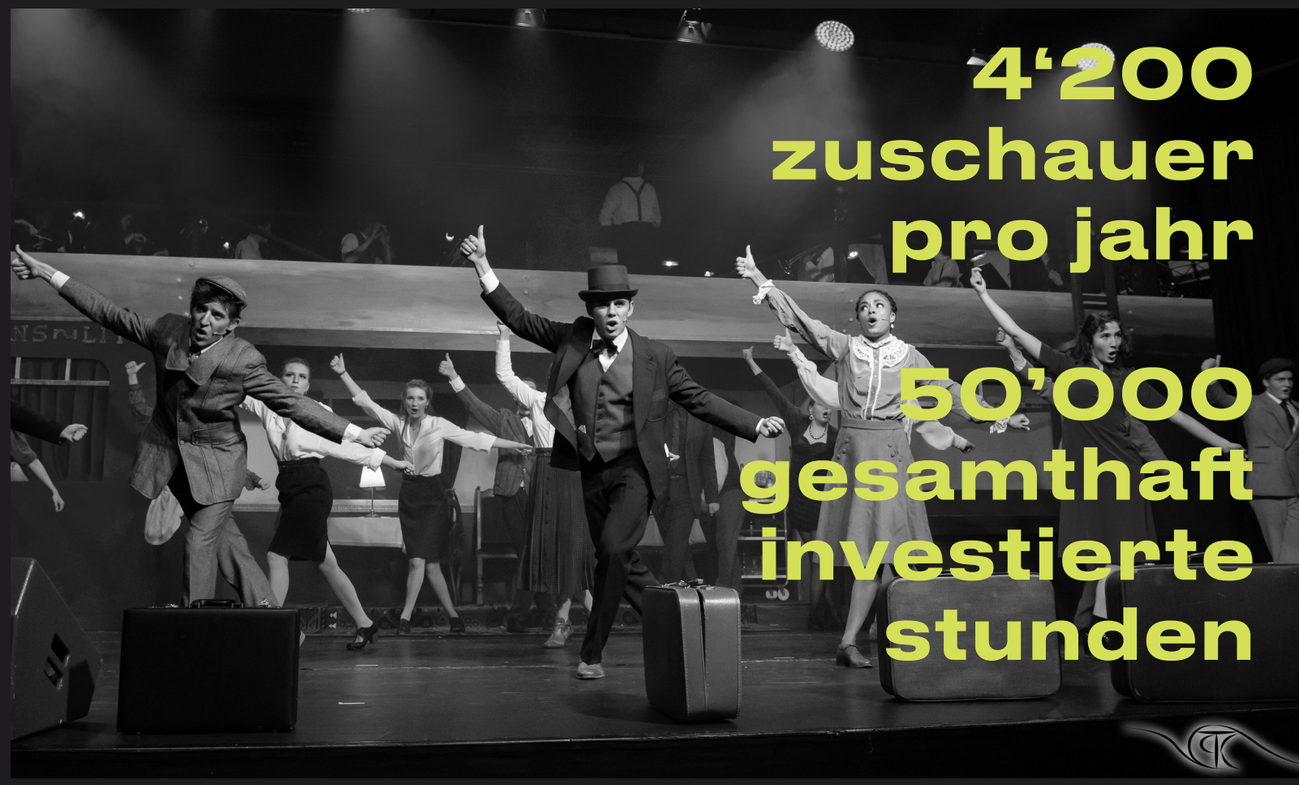
musical fever

Vor 18 Jahren wurde der Verein Musical Fever von SchülerInnen der Kantonsschule Alpenquai Luzern (KSA) als Reaktion auf die guten Erfahrungen mit zwei vorangegangenen Projekten im Jahr 2000 gegründet. Auf der Suche nach Mitgliedern stellte man fest, dass an der KSA ein riesiges Potential an motivierten und talentierten SchülernInnen zu finden ist, so dass man grössere Musical Produktionen ins Auge fassen konnte. Der Verein Musical Fever war ein Novum an der Kantonsschule. Der Verein probt in den Räumlichkeiten der KSA und führt in der hauseigenen Aula auf. Auf diese Weise wird „Musical Fever“ von der Schulleitung unterstützt. Die Organisation, die Leitung und die Ausführung liegen jedoch ausschliesslich bei den jugendlichen Mitgliedern.

Der Verein Musical Fever produziert als jährliches Hauptprojekt ein Musical, dieses Jahr zum Film The Stepford Wives, plant und realisiert sowohl alle künstlerischen Bereiche als auch alle organisatorischen Belange. Wir arbeiten und wirken in den Räumen der Kantonsschule Alpenquai Luzern, organisieren und verwalten uns jedoch völlig schulunabhängig. Unsere grosse Familie besteht aus rund 220 Jugendlichen im Alter von 13–27 Jahren, von welchen jeweils ungefähr 80 an der Hauptproduktion beteiligt sind. Engagierte Leute mit den verschiedensten Interessen und Talenten werden hier vereint. Sie sind alle bereit, einen wesentlichen Teil ihrer Freizeit in die Musical–Produkion zu investieren.

Hinter dem Verein „Musical Fever“ steht der seit der GV 2018 gültige Vorstand:
Marco Suter, Präsident
Melissa Ensmenger, Kassier
Kim Gvozdic, Aktuarin
Leonie Felber, Materialverwaltung
Dina von Känel, Mitgliederverwaltung
David Schurtenberger und Corina Lang, Produktionsleitung

80 motivierte jugendliche



4‘200 zuschauer pro jahr

50’000 gesamthaft investierte stunden

sponso-ring

Der Verein Musical Fever hat verschiedene Kategorien definiert, die auf einen Blick deutlich machen, für welche Leistungen der Partner/Sponsor welche Gegenleistungen erhält. Das Sponsoring–Modell des Vereins Musical Fever sieht im Wesentlichen sieben verschiedene Optionen vor. Es ist für jedes Budget etwas dabei. Gerne offerieren wir Ihnen Ihre persönliche Sponsoring–Offerte.

erreichen sie neue kundenkreise und fördern sie jugendkultur in luzern, mit einem sponsoring bei musical fever.

Der Verein Musical Fever agiert als Träger für die jährlichen Produktionen. Grundsätzlich wird versucht, durch persönliche Kontakte und Kreativität die Kosten so gering wie möglich zu halten. Da Musical Fever nicht–kommerzielle Produktionen aufführt und in erster Linie Publikum aller Art begeistern will, wird auf einen Eintrittspreis verzichtet. Eine Türkollekte deckt einen grossen Teil der Produktionskosten, dazu kommen Erträge aus dem Barbetrieb. Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt somit etwa 65 Prozent. Die restlichen Kosten werden von privaten Firmen, Stiftungen oder Privatpersonen getragen, um den Erfolg der Produktion zu ermöglichen. Deshalb sind wir auf Sie angewiesen und um jeden Beitrag dankbar.

Auf die Première folgen acht weitere Vorstellungen. Erwartet werden über 4'200 Zuschauer, welche alle kostenlos ein Programmheft und ein Ticket erhalten. Die Auflage des Flyers, welcher in der Zentralschweiz verteilt wird, beträgt 10'000 Exemplare.

	Hauptsponsor (1 Partner)	Co–Sponsor (3 Partner)	Inserat gross	Inserat klein	Inserat mini	Techniksponsor	Funder
Dank auf Internetseite	●	●	●	●	●	●	●
Erwähnung Programmheft	●	●	●	●	●	●	
Logo auf Internetseite	●	●	●	●	●	●	
Inserat A5	●	●	●	1/2	1/4	●	
Branchenexklusivität	●	●				●	
Logo auf Ticket	●	●				●	
Sitzplätze an Aufführung	●	●					
Rollups	3	1				1	
Akustische Ansage	●						
Leinwand Hauptbühne	●						

Preise	
Crowdfunding (Funder)	frei wählbarer Beitrag
Inserat Sponsor mini	Fr. 250.–
Inserat Sponsor klein	Fr. 500.–
Inserat Sponsor gross	Fr. 1000.–
Techniksponsor	diverses Material
Co–Sponsor	Fr. 3000.–
Hauptsponsor	Fr. 7500.–

budget

finanzie-rung

Wir beabsichten keinen Gewinn zu erzielen, lediglich die Kosten zu decken. Unser Budgetplan,wie wir diesen decken und dessen Finanzierung wird aufgezeigt. Ein allfälliger Gewinn wird als Reserve dem Vereinsvermögen zugewiesen.

Sponsorenapéro	CHF 350.–
Versicherung	CHF 2250.–
Werbung/Printmedien	CHF 3500.–
Aufführungsdruck[1]	CHF 3000.–
Probeweekend	CHF 3500.–
Probelager	CHF 13000.–
Verpflegung[2]	CHF 2300.–
Bar	CHF 1500.–
Transport[3]	CHF 500.–
Räumlichkeiten	CHF 500.–
Tontechnik	CHF 8000.–
Lichttechnik	CHF 8000.–
Bühnenbau	CHF 3500.–
Kostüme	CHF 1500.–
Maske	CHF 500.–
Requisiten	CHF 700.–
Druck Textbuch/Noten	CHF 800.–
Reinigung/Entsorgung	CHF 1500.–
Premièren–/Dernièrenfeier	CHF 1000.–
Diverses	CHF 1100.–

Beiträge[4]	CHF 8000.–
Einnahmen Türkollekte	CHF 22000.–
Einnahmen Bar[5]	CHF 5000.–
Kulturförderung	CHF 3000.–
Crowdfunding[6]	CHF 5000.–
Sponsorenbeiträge	CHF 14000.–

total einnahmen chf 57’000.–

total kosten chf 57’000.–

---

erfolg chf 0.–

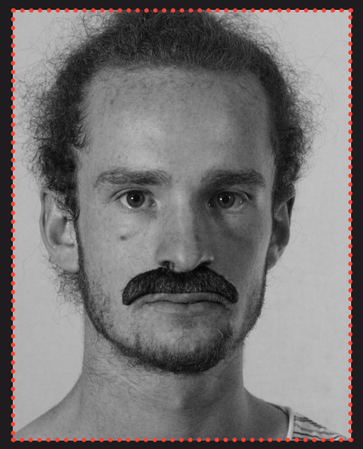
[1] Programmheft, Ticket, Kleber, Etiketten
[2] Verpflegung Bühnenbau (500.–), Endprobewoche (1500.–), Abbau (100.–), Sitzungen vor dem Projekt (150.–)
[3] exkl. Transport Weekend und Lager
[4] Lager–, Weekend–, Mitgliederbeiträge
[5] Pausenbar, Premiere–, Dernierenbar
[6] Funding–Ziel: 6500.–, Funding–Schwelle: 5000.–

the stepford wives

Joanna Eberhart ist eine erfolgreiche New Yorker Produzentin – bis zu jenem Tag, an dem sie gefeuert wird. Ihr Ehemann Walter Kresby kündigt daraufhin und die beiden beschliessen, auf dem Land ein neues Leben zu beginnen. In Stepford angekommen, staunen sie nicht schlecht angesichts der vollkommen makellosen und herausgeputzten Häuser, Strassen, ja sogar Menschen dieses Dorfes. Claire Wellington, eine bezaubernde, überschwängliche Frau, empfängt das Paar und stellt Joanna die anderen Frauen Stepfords vor – allesamt hinreissend, aufgemacht... und eine Spur zu freundlich. Währenddessen wird Walter mit dem Stepforder Männerklub vertraut gemacht, einem Haufen Machos, die seine liberale Haltung komplett verwerfen. Joanna ist schockiert über die Oberflächlichkeit der anderen Frauen und verbündet sich mit Bobbie Markowitz, einer aufgeweckten Gleichgesinnten, die ebenfalls neu in Stepford ist. Zusammen versuchen sie, Bewohnerinnen von der Gründung eines Frauenklubs zu überzeugen, doch niemand scheint interessiert daran. An einer Poolparty treffen die beiden auf zwei weitere Neuzuzügler: die temperamentvolle Charmaine Wimperis und den stereotypischen Schwulen Roger Bannister. Als eine der Stepforder Frauen auf unmenschliche Weise austickt, Joanna und ihre Freunde einen seltsamen Steuerungsapparat finden und sich Roger und Charmaine plötzlich ganz anders verhalten, beschleichen Joanna und Bobbie Zweifel; sie wollen wegziehen. Doch plötzlich verwandelt sich auch Bobbie in eine Stepforder Hausfrau. Joanna eilt bestürzt zum Männerklubhaus, wo sich alle bereits versammelt haben. Der Anführer Mike Wellington erklärt ihr, dass sie zum Wohl aller mittels implantierten Chips ihre Frauen steuern können und dass sie nun an der Reihe sei...

aufführungen:
23./24./30./31. august
1./6./7./8./13. september
2019

leitungsteam



David Schurtenberger
Produktionsleitung

Ich bin seit dem letzten Jahr ein Teil der MF Familie. Diese hats mir so angetan, dass es naheliegend war, dieses Jahr ein Teil der Produktionsleitung zu werden. Momentan studiere ich Politikwissenschaften an der Universität Luzern und meine Freizeit verbringe ich gerne mit Musik als Mitglied der Band M'Ghadi.

Corina Lang
Produktionsleitung

Ich bin 22 Jahre alt und habe sechs Jahre lang im Orchester mitgespielt. Dieses Jahr ist mein drittes Mal als Produktionsleitung. Nebst Musical sammle ich erstmals Erfahrungen als Lehrerin und arbeite im sozialen Bereich. Ich freue mich schon jetzt wieder auf die intensive Musicalzeit.

Kim Gvozdic
Sponsoring

18 Jahre alt bin ich nun und befinde mich im letzten Jahr der Matura an der Kantonsschule Alpenquai Luzern. Dieses Jahr bin ich bereits zum vierten Mal im Cast dabei. Zusammen mit Sean Sanchioni kümmere ich mich zum zweiten Mal ums Sponsoring und freute mich riesig auf die nächste Produktion.

Sandro Niederberger
Regie

Ich bin 22 und seit 6 Jahren im MF. Nach Kostüme, Makeup, Textbuch, Choreografie und einem Jahr Abstinenz bin ich voller Motivation und Tatendrang etwas Grossartiges auf die Bühne zu bringen mit Aline Christen. Ich freue mich auf eine neue Herausforderung als Regie!

Aline Christen
Co–Regie

Ich bin 26 Jahre alt. Kürzlich habe ich meine Ausbildung zur Betriebswirtschafterin abgeschlossen. Seit Oktober arbeite ich bei der Suva und betreue die Kampagne zum Schutz vor UV–Strahlung. Bereits zum zweiten Mal übernehme ich die Co–Regie, diesmal werde ich selber nicht auf der Bühne stehen.

Meret Siebenhaar
Musikalische Leitung

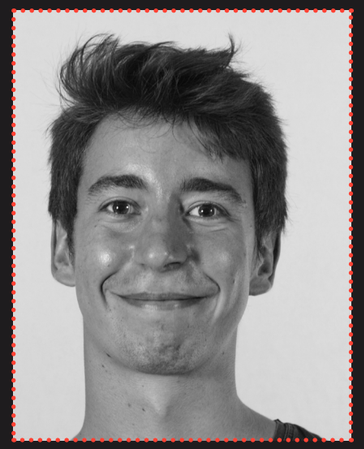
Diesen Herbst fing ich an Jazzpiano an der Hochschule in Luzern zu studieren. Es ist mein zweites Jahr im Musical Fever Verein, letztes Projekt spielte ich Klavier im Orchester. Ich freue mich bombastisch auf die Herausforderung als musikalische Leitung dieses Projektes.

Célina Von Moos
Choreographie

Ich bin 20 Jahre alt und habe diesen September mein Studium Textildesign in Luzern begonnen. Dieses Jahr darf ich zum zweiten Mal die Tänze für das neue Musicalstück, zusammen mit Katharina Wigger, choreografieren. Das Tanzen ist meine grösste Leidenschaft und übe diese regelmässig in meiner Freizeit aus.

Lea Stadelmann
Chorleitung

Ich bin bald 20 Jahre alt und übernehme diesmal mit Alina Hagmann zusammen die Chorleitung zum zweiten Mal. Ich studiere Schulmusik mit Klavier in Zürich. Dies ist nun mein fünftes Projekt. Vor der Chorleitung habe ich im Orchester drei Jahre Cello gespielt.



Noah Knüsel
Werbung und Medien

Ich bin 21 Jahre alt und studiere Politikwissenschaften und Geschichte an der Universität in Zürich. Seit drei Jahren bin ich im Verein, spielte im Orchester Violine und arbeite seit längerem nebenbei bei der Zeitung 20 Minuten, wo ich auch Beiträge für die Aufführungen des Vereins Musical Fever schreibe.

presse-stimmen

«Dem jungen Ensemble hingegen ist der Erfolg sicher.
Die monatelange Arbeit der 80 Mitwirkenden des Vereins – davon sind 26 Spieler im Cast– ist auch von Erfolg belohnt. Die Charaktere sind ausgereift, die Lieder ein Ohrenschmaus, Texte und Tempo sitzen. Mitreissende Choreografien und attraktive Kostüme lassen erahnen, wie viele Stunden Fleiss und Schweiss von den Jugendlichen zwischen 14 und 23 Jahren investiert wurden.»

Neue Luzerner Zeitung vom 26. August 2017

«Der Verein Musical Fever hat die 1865 verfasste Geschichte «Alice im Wunderland» neu interpretiert; ein Genuss für Augen und Ohren.
[...]Das stimmige Bühnenbild entführt den Zuschauer vom ersten Moment an ins Wunderland. Riesige Pilze, ein gigantisches Tor und XXL–Pflanzen haben absoluten Wow–Effekt. Die Figuren wie der Hutmacher, die Zwillinge, Märzhase oder Grinsekatze sind wunderschön und herrlich skurril. Die Produktion ist nicht nur ein Augenschmaus – auch musikalisch überzeugt sie.»

Neue Luzerner Zeitung vom 29. August 2016

«Mit «Fleet Street» übertrifft sich der Verein Msical Fever selber.
Die neue Produktion «Fleet Street» des Vereins Musical Fever lehnt sich an den Film «Sweeney Todd» von Tim Burton an. Dahinter stecken acht Monate intensive Arbeit. Das Resultat präsentieren die 30 jungen Dar– steller und das ambitionierte Orchester in der Aula der Kantonsschule Alpenquai. Vom ersten Moment an reagieren die Zuschauer mit begeistertem Szenenapplaus und viel lautem Gelächter auf die grandiose Show. Dabei ist die Geschichte von Sweeney Todd eigentlich alles andere als zum Lachen.»

Neue Luzerner Zeitung vom 25. August 2015

»es ist ein genuss, den jungen talenten zuzusehen und zuzuhören, in was die monatelange probezeit gipfelt. können und leidenschaft verbinden sich zu einer eindrücklichen bühnenshow. die choreografien sind überraschend und sitzen. das bühnenbild lässt den mund für einen moment offenstehen. »

Neue Luzerner Zeitung vom 23.August 2018

kontakt

Sie haben Fragen oder möchten gerne mit uns zusammenarbeiten und einen Sponsoringvertrag abschliessen?

Kim Gvozdic, unsere Sponsorenverantwortliche, steht Ihnen gerne zur Verfügung.

kim gvozdic
sponsoring

bergstrasse 10
6004 luzern
tel. 079 898 18 17
sponsoring@musicalfever.net